

## Wortbeitrag

- es gilt das gesprochene Wort -

Kommunale Wählergemeinschaft  
'KfB - Kronberg für die Bürger'  
[www.kfb-kronberg.de](http://www.kfb-kronberg.de)  
fraktion@kfb-kronberg.de

## Parkraumbewirtschaftung – 2. Wortbeitrag

Redner: Alexa Börner

In der Begründung des Antrag steht: „*Es ist deshalb für die weitere Planung einer eventuellen Erweiterung der P & R Anlage am Bahnhof Kronberg-Süd von Bedeutung, wie sich eine Bewirtschaftung der Parkplätze am Bahnhof Kronberg unter Erhebung von Parkgebühren auf das Nachfrageverhalten, hier insbesondere der Nutzer des ÖPNV, auswirkt, um hierüber den später vorhandenen Bedarf an Parkplätzen in Kronberg-Süd ermitteln zu können.*“

Also: Reduktion der Nachfrage am Bahnhof durch Einführung eines (hohen) Preises. Daraus ergibt sich dann der Bedarf für Kronberg-Süd. Oder anders ausgedrückt: Bedarf lt. Gutachten minus (möglichst geringe) Nachfrage am Bahnhof ergibt Stellplätze in Kronberg-Süd.

So weit, so gut. Nur: **Wo ist dafür der Platz in Kronberg-Süd???**

Angenommen, es werden nur noch 40 Parkplätze am Bahnhof nachgefragt, dann müssten 190 in Kronberg-Süd bereitgestellt werden. Im ASU wurde die Option eines 5(!)-stöckigen Parkhauses vorgestellt, das wären 130 Parkplätze. Soll also dort die Fläche vergrößert werden? Was sagt dazu der Investor, mit dem die Stadt in Verhandlungen für das restliche Grundstück steht? Oder denken wir an weitere Flächen – etwa den Auernberg?? Oder wird das Parkhaus gar 7-stöckig?

Man kann das Ganze auch umgekehrt rechnen: Wenn in Kronberg-Süd nur 130 Plätze entstehen **können** (wobei noch nicht mal klar ist, wer oder wie ein solches Parkhaus finanziert werden soll), dann **müssen** doch rund 100 am Kronberger Bahnhof erhalten bleiben.

**Also lautet die Formel: Bedarf lt. Gutachten minus Kapazität in Kronberg-Süd ergibt Anzahl der Stellplätze am Kronberger Bahnhof!**

Die weitere Planung wird also **nicht durch das Parkverhalten der Bürger** beeinflusst, sondern vielmehr **durch den vorhandenen Platz in Kronberg-Süd!** Für diese Erkenntnis muss man also keine Parkautomaten für 10.000 Euro kaufen, Parkgebühren einführen und die Bürger verärgern!!!

Oder wollen wir den Bedarf lt. Gutachten womöglich gar nicht erfüllen?? Das würde bedeuten, dass wir auf Fahrgäste ab Kronberg verzichten. Ist das im Sinne des RMV und der Streckenführung bis Kronberg Bahnhof, insbesondere, wenn ein 15-Minuten-Takt angedacht ist? Ist das im Sinne des potenziellen Investors für das alte Bahnhofsgebäude?

**Wir fragen daher: Wo sollen zukünftig wie viele Parkplätze vorgehalten werden?**